



Januar 2023

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Emden

Jahreslosung 2023:

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1.Mose 16,13



Monatsspruch Januar 2023:

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1,31

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

1. Mose 1, 31

Das ist das Resultat über die Erschaffung der Welt, die durch den Willen Gottes ins Leben gerufen wurde. Im ersten Kapitel der Bibel wird die Schöpfung beschrieben. Es ist die Geschichte vom Chaos zum Menschen. Es ist die Geschichte vom Beginn der Welt und der Geburt einer Nation.

Das Resultat „es war sehr gut“ bezieht sich auf die Gesamtheit von Gottes Schöpfung und enthält die Auszeichnung höchster Anerkennung. Das gesamte Schöpfungswerk ist von atemberaubender Schönheit und Komplexität. Es strahlt die Allmacht, die Kraft und Mächtigkeit, die Vollkommenheit Gottes aus. Alles greift harmonisch ineinander. Alles funktioniert ohne Störung. Der Schöpfungsbericht ist ein Loblied auf die Größe Gottes!

Gott hat den Menschen am 6. Tag* der Schöpfung nach seinem Bilde als Mann und Frau geschaffen und sie in den Mittelpunkt seiner Schöpfung gestellt. Der Mensch steht von Anfang an in einer Beziehung zu Gott und auch zu einer weiteren Beziehung, nämlich der als Menschen zueinander.

Beim Lesen der Schöpfungsgeschichte denke ich an den 139. Psalm – ein Gebet Davids u. a.: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele“. Es lohnt sich, den gesamten Psalm aus dem Blickwinkel der Schöpfungsgeschichte zu lesen. Gottes Schöpfung schließt nicht nur das rational Funktionierende eines Menschen ein, sondern insbesondere das Leben in seiner Gegenwart und in der Beziehung zu ihm, dessen wir uns gewiss sein dürfen. Wenn wir wollen, dürfen wir mit unserem Schöpfer unterwegs sein – unser ganzes Leben lang.

Gott hat die Macht über alles: *„Wenn er spricht, so geschieht's“* stellt der Dichter des 33. Psalms - dem Loblied auf Gottes Allmacht und Hilfe - fest. Gott hat das Chaos geordnet, er hat Licht ins Dunkel gebracht, er hat Leben in das Tote und den Geist ins Leben und die Ruhe nach der Arbeit gebracht. Auch die Ruhe nach der Arbeit gehört zu der Schöpfung Gottes und gilt auch für uns.

Und dieses wunderbare Schöpfungswerk hat Gott uns Menschen „unter die Füße gestellt“.

Er hat uns dieses Werk anvertraut und uns eine allumfängliche Vollmacht gegeben, sein Eigentum zu verwalten, zu schützen und zu fördern. Wir sind aufgerufen, über alles, was auf der Erde lebt: über Fische im Meer, über Vögel am Himmel, über das Vieh und über alle wilden Tiere und über alles Getier, das sich auf Erden regt, zu herrschen. Dazu hat er den Menschen nach seinem Bilde geschaffen und mit allen Fähigkeiten ausgestattet, die hierfür erforderlich sind. Er hat die Menschen mit unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten ausgestattet und ihm einen freien Willen gegeben, über sein eigenes Handeln zu entscheiden.

Die den Menschen von Gott übertragene Vollmacht verbietet es ihnen, das von Gott geschaffene Werk als Gebrauchsobjekt zur Ausbeutung zu nutzen, sondern es zu bewahren, zu hegen und zu pflegen – wie es ein guter Hirte tut.

Wir wissen, dass durch das Verhalten der Menschen seit dem Sündenfall die Missachtung des Auftrages von Gott zu Katastrophen in vielerlei Hinsicht geführt hat. Gott ist ein gerechter Gott: die Konsequenzen unseres Handelns haben wir zu tragen. Dennoch: Gott ist nicht nur ein schöpferischer Gott, sondern ein Gott der Gnade, der Geduld und der Barmherzigkeit im Umgang mit seinen Geschöpfen; er ist ein uns liebender Gott, der selbst seinen Sohn nicht verschont hat, ihn

für unsere Untreue in den Tod zu geben. Christus hat für uns „die Kohlen aus dem Feuer geholt“. Es liegt nun an uns, ihn in die Mitte unseres Lebens hinein zu lassen und in seiner Gegenwart zu leben.

Was das für uns, die wir im neuen Bund leben, bedeutet, wenn wir die Gnade der Versöhnung durch Christus mit Gott annehmen, schildert Paulus sehr deutlich in seinem Brief an die Korinther: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden“. Ein gewaltiger Satz angesichts der Wirklichkeit im Zusammenleben unter uns Menschen und dem Umgang mit all dem, was Gott uns anvertraut hat. Auch wenn wir die Konsequenzen unseres Handelns zu tragen haben, dürfen wir als Christi Nachfolger trotz aller Unvollkommenheit künftig in der Gnade der Vergebung leben.

Möge Gott einen jeden einzelnen von uns bewahren für das, wofür er ihn geschaffen hat. Möge er uns immer wieder die Freude über seine wunderbare Schöpfung schenken, besonders in der jetzigen schwierigen Zeit.

Gretchen Janssen

*Psalm 90,4 - ein Gebet von Mose: „Denn tausend Jahre sind vor dir, wie der Tag, der gestern vergangen ist.“



Evangelische Allianz
Deutschland

8. - 15. Januar

Allianzgebetswoche 2023



Datum	Ort	Sprecher
Sonntag, 08. Jan um 10 Uhr	EFG Emden Steinweg 27	Jürgen Werth - ehem. Direktor ERF -
Dienstag, 10. Jan um 10 Uhr	Schweizer Kirche Kirchstr. 22	Helmut Bürger (Pier29)
Donnerstag, 12. Jan um 19.30 Uhr	Jesus-Zentrum Dithmarscher Str. 26	Irmtraud Baumann (LKG)
Freitag, 13. Jan um 19.30 Uhr	CVJM Hinter der Halle 3-5	Jugendgottesdienst Ronald Bürger (Pier29)
Sonntag, 15. Jan um 19.30 Uhr	EFG Emden Steinweg 27	Dr. Detlef Klahr (luth. Landesbischof)

Café Creativ am 26.11.2022



Rätselseite

Liebe Kinder und Rätselbegeisterte,
die gesuchten Begriffe des letzten Rätsels waren **Kunde, Warte, Fahrt, Frucht** und **Forscher**. Vor alle diese Begriffe passt das Wort **Stern**. In der Weihnachtsgeschichte spielte ein Stern eine große Rolle. Weise aus dem Morgenland beobachteten die Sterne schon lange und es fiel ihnen sofort auf, als eines Tages ein außergewöhnlicher Stern am Himmel auftauchte. Dieser Stern war für sie so besonders, dass sie ihm viele Kilometer weit folgten. Sie hatten wirklich eine große Erwartung. Lasst uns auch heute die Augen offen halten, denn Gott gibt auch heute noch Zeichen und möchte, dass wir sie zwischen all den Ablenkungen entdecken und uns mit einer großen Erwartung auf den Weg machen, sei dieser auch noch so lang. Es ist nur wichtig, dass wir Gott im Auge behalten wie die Weisen den Stern. Der Lösungsvers des heutigen Silbenrätsels aus dem Alten Testament zeigt uns, dass auch Gott uns nicht aus den Augen verliert. Die Silben für das Rätsel lauten: be-bung-che-chen-ches-cker-del-dem-den-dul-ei-ge-grie-hahn-i-i-land-na-nes-ni-ni-or-strick-ter-tor-tre-trug-trut-um-ve

1. hinnehmen _____
2. Umkreis _____
3. Täuschung _____
4. lateinisch: derselbe, dasselbe _____
5. Handarbeitsutensil _____
6. Traktor _____
7. Laubbaum _____
8. Mädchenname _____
9. Stadt, in die Jona gehen sollte _____
10. europäischer Staat _____
11. große Musikergruppe _____
12. Puter _____
13. Treffer beim Fußball _____

Die ersten und vierten Buchstaben der Lösungswörter ergeben (jeweils von oben nach unten gelesen) den Lösungsvers. Viel Spaß und ein gesegnetes neues Jahr wünscht euch Andrea van Koningsveld!

Zum Vormerken aus dem Gemeindekalender

Februar 2023:

- 06.02. Blutspendetermin des DRK in der Gemeinde
- 21.02. - 25.2. Truестory Jugendevangelisation
- 25.2. Homecoming
- 18.02. - 19.02. Lobpreisseminar mit Daniel Harter
- 26.02. Familiengottesdienst

März 2023:

- 19.03. Jahreshauptversammlung um 15.00 Uhr

April 2023:

- 30.04. Familiengottesdienst



Gottesdienste

So	01.01.	18:00 Uhr	Abendmahl (Meike à Tellinghusen, Norbert Janowski)
So	08.01.	10.00 Uhr	Jürgen Werth
So	15.01.	10.00 Uhr	Steffen Kahl
So	22.01.	10.00 Uhr	Jan-Hendrik Weber
So	29.01.	10.00 Uhr	Johannes Frerichs

Wir beten:

- **Ukraine-Krieg – Frieden usw.**
- **für die Corona-Not – um Bewahrung in den Gottesdiensten**
- **für neuen Mut in der Nachfolge, Mut zum Zeugnis (!!)** von Jesus
- **für die Gottesdienste (Mitarbeiter)**
- **für die Kranken, Schwachen und Mutlosen um Stärkung**
- **für unsere Missionarin Dr. Irmgard Spittler**
- **für die Bundes- und Landesregierung sowie die Führung unserer Stadt Emden**
- **für missionarische Strahlkraft**
- **für gestärktes Gemeinschaftserleben in den Live-Veranstaltungen der Gemeinde**
- **für Menschen ohne Heimat und Opfer von Naturgewalten und Kriegen**
- **für Kinder und Jugendliche – Zusammenhalt und Ermutigung**